

ANFAHRT

Veranstaltungsort

HAUS AM DOM
Domplatz 3
60311 Frankfurt

Anreise

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hauptbahnhof Frankfurt

U-Bahn:

- Linie U4 (Richtung Bornheim-Seckbacher Landstraße) oder
Linie U5 (Richtung Preungesheim)
Haltestelle: Dom/Römer (Ausgang Dom)
Fahrzeit: ca. 3 Minuten

Straßenbahn

- Linie 11 (Richtung Schießhüttenstraße) oder
Linie 12 (von der Haltestelle Hbf./Münchener Str.
Richtung Hugo-Junkers-Str.)
Haltestelle: Römer/Paulskirche (Braubachstraße)
Von dort wenige Fußminuten (ca. 260 m) bis zum Haus
am Dom
Fahrzeit: ca. 7 Minuten + ca. 2 Minuten Fußweg

Mit dem PKW

Von Norden und Westen

- Von Norden kommend (A5), Abfahrt Nordwestkreuz. Von
Westen kommend (A66), Abfahrt Nordwestkreuz Rich-
tung Stadtmitte.
Entlang Miquelallee, Adickesallee zur Nibelungenallee,
dort rechts abbiegen auf Friedberger Landstraße. Diese
geht in Konrad-Adenauer-Straße und Kurt-Schuma-
cher-Straße über. Rechts abbiegen in die Battonnstraße /
Berliner Straße, nach ca. 350 m links in die Domstraße.

Von Süden und Osten

- Von Süden kommend (A5), am Frankfurter Kreuz Rich-
tung Würzburg (A3), kurz danach Abfahrt Frankfurt-Süd.
Richtung Stadtmitte.
- Von Osten kommend (A3), Richtung Frankfurter Kreuz,
kurz vorher Abfahrt Frankfurt-Süd. Richtung Stadtmitte.
Entlang Mörfelder Landstraße, Gartenstraße zur Wal-
ter-Kolb-Straße, dort links über den Main (Alte Brücke).
- Der Kurt-Schumacher-Straße ca. 300 m folgen, dann
links in die Battonnstraße / Berliner Straße, nach ca.
350 m links in die Domstraße.

Parkhäuser

Das unmittelbar am Haus liegende Parkhaus Dom/Römer
bietet 480 Stellplätze. Bequeme Parkmöglichkeiten be-
stehen außerdem im Parkhaus Konstabler, Töngesgasse 8
(Parkleitsystem D). Von dort sind es nur fünf Gehminuten
bis zum Haus am Dom.

Gefördert von

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Maarweg 149-161
50825 Köln
www.bzga.de

Fachliche Auskunft

Frau Rajni Aggarwal
Koordinierungsstelle Gesundheitliche
Chancengleichheit Hessen
rajni.aggarwal@hage.de
Tel.: 069-713 76 78-24

Weitere Infos zur KGC Hessen unter: www.hage.de


Organisation

Die Veranstaltung wird von der hessischen **Koordinierungs-
stelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)** organisiert.
Sie ist an die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesund-
heitsförderung e.V. (HAGE) angegliedert.

HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

Die Koordinierungsstelle ist Teil des bundesweiten Koopera-
tionsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit und wird
durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
(BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der Gesetzlichen Kranken-
versicherung (GKV-Bündnis für Gesundheit) sowie durch das
Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)
gefördert.

Diese Veranstaltung wird gefördert von:

HESSEN

Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Konzept und Gestaltung: pict kommunikationsdesign, www.pict.de
Titelfoto: motorradcbr – Fotolia.com


KGC
Koordinierungsstelle
Gesundheitliche
Chancengleichheit
Hessen

Erkennen, Stärken, Vernetzen

Gesundheitliche Chancengleichheit
von Kindern aus suchtbelasteten und
psychisch kranken Familien




Fachgespräche
Montag, 19. November 2018
Im Haus am Dom, Frankfurt am Main

HAGE | Hessische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung e.V.

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

HINTERGRUND

„Resilienz ist die Fähigkeit des Individuums, in belastenden familiären Lebensumständen und widrigen Umweltbedingungen protektive Faktoren im Sinne eines Puffereffektes einsetzen zu können. Resilienz ist also ein dynamischer Prozess, der das gesunde Aufwachsen von Kindern fördert.“

(Prof. Dr. Albert Lenz)

Kinder suchtbelasteter und psychisch kranker Eltern sind oft schwierigen Lebensbedingungen und hohen Belastungen ausgesetzt. Sie sind besonders gefährdet, selbst psychisch zu erkranken. Hier sind die Kinder- und Jugendhilfe, das Gesundheitswesen und andere wichtige Kommunalakteure gefragt, passgenaue Unterstützungsangebote zu entwickeln und miteinander zu kooperieren.

Prof. Dr. Albert Lenz referiert in seinem Fachbeitrag zum Thema Resilienz. Darin beleuchtet er die zentralen protektiven Faktoren und Prozesse bei Kindern psychisch erkrankter Eltern und leitet basale Interventionen ab.

Im Anschluss stellen einige beispielhafte Projekte „guter Praxis“ aus Hessen ihre Arbeit vor, deren zentrales Anliegen die Stärkung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen ist.

Zum Abschluss wird es Zeit und Raum für einen Austausch rund um die Frage geben:

Was können wir tun, um diesen Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen?

Die Veranstaltung richtet sich an alle hessischen Akteure aus der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen und der Suchthilfe sowie an alle Interessierte.

PROGRAMM

Tagesmoderation: Rajni Aggarwal, Hessische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit, HAGE e.V.

10:30 Ankommen und Willkommenscafé

11:00 Begrüßung & Grußworte

11:30 Gesundes und chancengerechtes Aufwachsen

HAGE e.V.

12:00 Fachlicher Beitrag: Resilienz und protektive Prozesse bei Kindern psychisch erkrankter und suchtkranker Eltern

Prof. Albert Lenz

13:00 Mittagsimbiss

13:30 Vorstellung von Projekten „guter Praxis“ aus Hessen

Menschenskinder-Werkstatt für Familienkultur e.V.
„Miteinander leben-Krisen überwinden“ (0-10 J.)
„Die Freischwimmer“ (11-18 J.)

Aufwind e. V.- Verein für seelische Gesundheit
„Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern“ (2-16 J.)

sowie weitere Projekte aus Hessen

14:30 Fragen & Diskussion: Was können wir tun, um diesen Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen?

14:50 Ausklang und Besuch der Projektstände

Prof. Dr. phil. Albert Lenz, Dipl.-Psychologe

Institut für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie
der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen
E-Mail: a.lenz@katho-nrw.de
Homepage: www.albert-lenz.de

ANMELDUNG

Bitte senden Sie die ausgefüllte Anmeldung bis zum **15.11.2018** per Post oder Fax an die HAGE e. V.

Die Anmeldung ist auch online unter: www.hage.de/service möglich.

Name, Vorname

Institution

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail-Adresse

Ort, Datum, Unterschrift

- Ja, ich bin mit der Speicherung und Verarbeitung der angegebenen Daten im Rahmen der Veranstaltungsorganisation einverstanden.
(Die Datenschutzerklärung der HAGE e.V. finden Sie unter: <http://www.hage.de/kontakt/datenschutz.html>)
- Ja, ich bin damit einverstanden, dass meine Daten (Name, Vorname, Institution, Ort) in der Teilnehmerliste aufgeführt werden.
(Voraussetzung hierfür ist das Einverständnis für die Datenspeicherung)
- Ja, ich möchte über HAGE-Angebote, Fachtagungen, Weiterbildungen im Bereich Gesundheitsförderung/Prävention per E-Mail informiert werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 25,- Euro. Bei der Veranstaltung erhalten Sie die Tagungsunterlagen und einen Mittagsimbiss. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr unter den Angaben Ihres Namens und des **Verwendungszwecks „F-19.11.2018“** bis zum **15.11.2018** auf das Konto der HAGE e. V. bei der Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN: DE79 5005 0201 0200 4662 91. Bei Stornierung der Teilnahme bis zum 05.11.2018 erstatten wir die Tagungspauschale abzüglich 10,- Euro Verwaltungskosten. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen wird die volle Tagungspauschale berechnet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an:

HAGE- Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.,
Wildunger Straße 6/6a, 60487 Frankfurt, Tel +49(0)69- 713 76 78-0
Per Fax: +49(0)69-713 76 78-11 oder per E-Mail an info@hage.de

HINWEIS: Während der Veranstaltung werden Fotos erstellt, die zum Zweck einer Dokumentation und im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.